

DEEPER LEARNING

BILDUNG FÜR MENSCHEN IM 21. JAHRHUNDERT

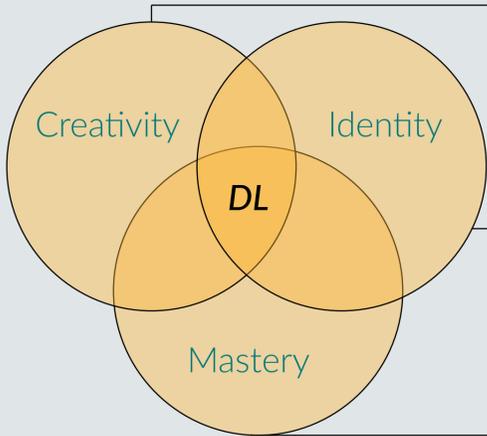
1

WAS IST DEEPER LEARNING (DL)?

“Deeper Learning ist eine Pädagogik, die Wissensaneignung und kreatives Problemlösen in einem Lernarrangement verknüpft und aufeinander bezieht.”

Sliwka, 2020

Im 21. Jahrhundert, mit den dazugehörigen sozialen und ökologischen Herausforderungen ist es bedeutender denn je, eine Bildung aller SchülerInnen zu ermöglichen. Unsere Welt befindet sich derzeit in einem radikalen Transformationsprozess. Megatrends, wie Globalisierung, Digitalisierung, Konnektivität, Wissenskultur und der technologische Fortschritt verändern Umwelt und Gesellschaft und gehen mit neuen Anforderungen an Bildungssysteme einher. Im Fokus steht eine Pädagogik für das digitale Zeitalter, ein Deeper Learning, das Wissensaneignung und kreatives Problemlösen in einem Lernarrangement verknüpft und aufeinander bezieht (Sliwka, 2020).



Mehta & Fine, 2015, 2019

Creativity

Kritisches Denken, Kooperation, Kommunikation, Kreativität, Problemlösen, Charakterbildung

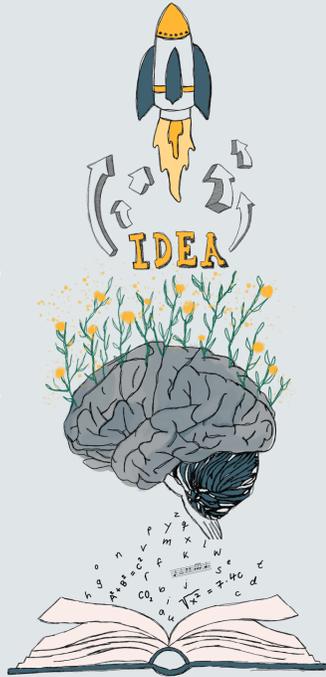
Identity

Persönlichkeit, Leistung, Growth-Mindset, Selbstwirksamkeit, intrinsische Motivation, Sozialverhalten, Zugehörigkeit

Mastery

Konzepte, Prinzipien, Prozesse, Fakten, Vorgehensweisen, Informationen, Transfer

Community



Creativity beschreibt den Wandel vom passiven Empfangen des Wissens hin zur Fähigkeit, innerhalb eines Fachbereiches zu handeln und gestaltend aktiv zu werden. So können im Lernprozess eigene kreative Produkte und Problemlösungen entstehen.

Identity beschreibt die Art und Weise, wie DL im Allgemeinen von intrinsischer Motivation angetrieben wird, da die Lernenden Inhalte als bedeutungsvoll ansehen. Darüber hinaus wird angenommen, dass bei einer solchen Aneignung der Inhalte die Lerninhalte vertieft und zu einem wichtigen Teil des Selbst werden.

Mastery beschreibt diejenigen Dimensionen von DL, die mit dem Erwerb von Fachinhalten, transferfähigem Wissen, Mustererkennung und dem Erlangen von Expertise verbunden sind. Es geht darum, dass die Struktur eines Feldes oder einer Disziplin verstanden wird.

2

DEEPER LEARNING KOMPETENZEN DIE 4 K'S

Vom Wissenskonsumenten zum Wissensproduzenten

Kommunikation

Mündliche, schriftliche sowie digitale Fähigkeiten zur Kommunikation, aktives Zuhören, Anpassung der Kommunikation an verschiedene Zielgruppen

Kritisches Denken

Kritisches Denken und Problemlösen, Entscheidungen treffen mithilfe von digitalen Tools und Ressourcen

Kollaboration

Teamarbeit, von und mit anderen lernen, interpersonelle und teambezogene Fähigkeiten entwickeln

Kreativität

Ökonomischer und sozialer Unternehmergeist, aktives Handeln und Verfolgen neuer Ideen

Förderung der Kompetenzen durch Methoden und Elemente

ANSÄTZE VON DL

Projektorientiertes Lernen
Problembasiertes Lernen
Forschendes Lernen
Lernen durch Engagement

ELEMENTE VON DL

Voice and Choice-Prinzip
Authentisches Assessment
Adaptive Lehrrolle
Student Agency
Personalisiertes Lernen
Digitale Tools im Unterricht
...

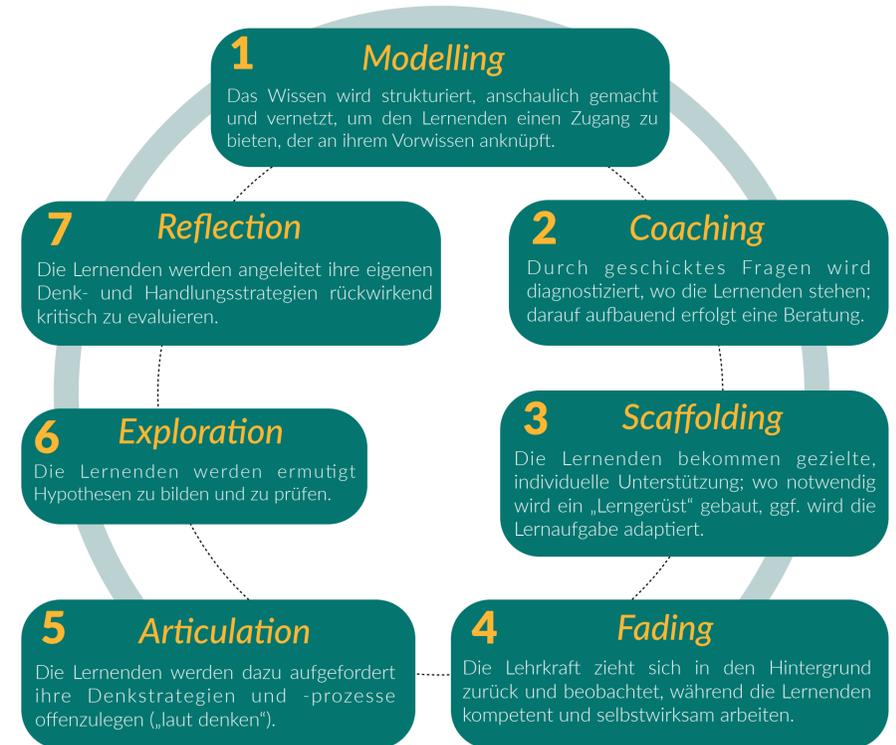
4

MEINE ROLLE ALS LEHRKRAFT ADAPTIVE EXPERTISE

Collins, Brown & Newman, 1998

“The foundation of teacher quality is pedagogical capacity - teacher’s repertoire of teaching strategies and ability to form partnerships with students.”

Fullan & Langworthy, 2014



Sliwka, 2018

3

WIE FUNKTIONIERT DEEPER LEARNING?

Sliwka, 2018

PHASE	PROZESS	LERNZIEL	LEHRROLLE
1 Instruktion und Aneignung	- Substantieller Input von Experten - Unterschiedliche Kanäle der Vermittlung	- Tiefes Verständnis von fachlichen Schlüsselkompetenzen	- Aufbau kognitiver Strukturen als Basis zum Erlangen von Expertise anleiten
2 Ko-Konstruktion und Ko-Kreation	- Eigenständige Arbeit an komplexen Aufgaben - Voice & Choice durch SchülerInnen	- Entwicklung von anspruchsvollen Kompetenzen - Internalisierung der DL-Kompetenzen	- Modelling, Coaching, Fading, Scaffolding, Articulation, Exploration, Reflection, formatives Feedback
3 Authentische Leistung	- Authentische Präsentation und kritische Reflexion von Arbeitsergebnissen und Arbeitsprozessen	- Erreichen von Arbeitsergebnissen und Meta-Reflexion	- Formatives und summatives Feedback



Autorin: Xenia Gäckle
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Bildungswissenschaft